

Zwischenbericht Februar 2019

Seit genau 184 Tagen befinde ich mich nun in Kolumbien. Daher umfasst dieser Zwischenbericht bereits die Hälfte meines bisherigen Aufenthaltes in Kolumbien. Die letzten Monate waren von unzähligen Abenteuern und strukturellen Veränderungen gekennzeichnet. Um zukünftigen Freiwilligen einen etwas anderen Einblick in mein aktuelles Leben zu ermöglichen, gestalte ich diesen Zwischenbericht gerne etwas persönlicher (vgl. Zwischenbericht – November 2019). Es lebe die Diversität der sprachlichen Vielfalt!

Als vielfältig lassen sich auch meine Urlaubserfahrungen beschreiben. Ich blicke auf eine Zeit voller Wunder und Harmonie zurück. Good vibes only! Ich weiß wirklich nicht, ob ich meine Erlebnisse und neuen Erfahrungen schon so ganz verarbeitet habe, letztendlich habe ich mich treiben lassen, Pläne über Bord geworfen und es genommen, wie es kam. Gleichzeitig befinde ich mich noch in einer Art Urlaubsmodus, da ich schon jetzt das Gefühl habe, dass mir die Zeit davon rennt und ich komme mit meinen Ideen und Möglichkeiten nicht hinterher. Manchmal habe ich gar das Gefühl, ich kann nicht einen Gang zurück schalten, gleichzeitig finde ich das momentan auch ganz gut. AVENTURA

Durch meine Reise bin ich wieder an Mitmenschen geraten, die mich inspiriert haben. Mein Urlaub lässt sich ganz bestimmt nicht zusammenfassen, letztendlich ist aber alles so gekommen, wie es sein sollte. Ich bin sehr dankbar, dass ich mir mittlerweile ein soziales Netzwerk aufbauen konnte, bzw. dass ich in ein soziales Netzwerk aufgenommen wurde... um schließlich dem wöchentlichen Alltag zu entfliehen.

Bezogen auf meine spanischen Sprachfähigkeiten, lässt sich festhalten, dass sich Gespräche oder Interaktionen auf Spanisch mittlerweile normal und sogar authentisch anfühlen. Dies mag an meiner Persönlichkeit liegen aber auch an der Tatsache, keine Angst vor sprachlichen Schwächen zu haben. Learning by doing bezeichnet somit ganz treffend, meinen bisherigen spanischen Spracherwerb. Andererseits bin ich von Anfang an in das kalte Wasser gesprungen und habe sämtliche Pläne von dem theoretischen Spracherwerb hinten angestellt. Daher empfinde ich mein

Spanisch derzeit als kommunikativ und zielführend, bezogen auf die grammatikalische Richtigkeit und Vielfalt jedoch mangelhaft.

Hier besteht mein persönlicher Anspruch, bis zum Ende meines Freiwilligendienstes, einen grammatikalischen Fortschritt zu verzeichnen.....

Durch das Leben mit vier gleichsprachigen Mitfreiwilligen, ist der spanische Praxisanteil definitiv ausbaufähig. Daher bevorzuge ich, die Wochenenden außerhalb der Fundacion zu verbringen. Dies mag auch daran liegen, dass ich die Diversität in kolumbianischen Großstädten genieße...

Bezogen auf die strukturelle Ebene, lässt sich festhalten, dass drei neue Aktivitäten im Mittagsangebot aufgenommen worden sind. Das Angebot 'artisticas' beinhaltet sämtliche künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten und ist an eine Zielgruppe von 8-14 Jahren gerichtet. Dieses Mittagsangebot wird von jeweils einem Freiwilligen geplant und täglich durchgeführt.

Darüber hinaus gibt es nun eine Hausaufgabenbetreuung, hier wird in außerschulischem Kontext die Förderung der individuellen Leistungen gestärkt. Unsere Direktorin bietet zusätzlich einmal wöchentlich das Mittagsangebot 'Unser Planet' an. Hier sollen die Teilnehmer für einen gesunden und nachhaltigen Planeten sensibilisiert werden.

Da eine Tia die Fundacion verlassen musste, hat sich der strukturelle Ablauf etwas verändert. Die Freiwilligen rotieren jetzt wöchentlich in den Mittagsangeboten sowie in den übrigen Tätigkeiten. Vormittags unterstützen wir die Fundacion jeweils zwei Wochen bei Reinigungstätigkeiten, eine Woche in der Küche und schließlich eine Woche im Montessori Kindergarten. Die Unterrichtseinheiten wurden auf jeweils eine Stunde gekürzt. Dies macht im Allgemeinen auch Sinn, da schließlich immer nach individuellem Ermessen die zeitlichen Rahmenbedingungen angepasst werden können. Daher wird der fortgeschrittene Englischkurs beispielsweise zweistündig angeboten. Abschließend lässt sich festhalten, dass ich mich auf unterschiedlichsten Ebenen neu entdecke. Beispielsweise empfinde ich durch meine aktuellen Tätigkeiten, den Teilbereich der Erwachsenenbildung sehr bereichernd. Diese Zielgruppe ermöglicht mir neue Methoden, didaktische

Umsetzungen, sowie intensivere thematische Zugänge.

Lukas Grübner